

Das Hamburger
Straßenmagazin
Seit 1993

Hinz&Kunzt



Geschäftsbericht 2024



Meike Lehmann,
Inken Kahlstorff
und Jörn Sturm (v.l.)
haben die Zahlen
im Blick.

2024 – Ein Jahr der Herausforderungen

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

das Jahr 2024 war geprägt von großen Herausforderungen, die ich nachfolgend skizzieren werde. Doch zunächst möchte ich Ihnen für Ihre unverzichtbare Solidarität danken. Das gilt vor allem unseren Spenderinnen und Spender, die uns 1.700.000 Euro Spendeneinnahmen bescherten und damit auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten beeindruckende Treue zu unserer Arbeit bewiesen haben. Darüber hinaus freuen wir uns, dass Menschen uns über ihren Tod hinaus unterstützen und uns in Ihrem Testament bedacht haben.

Die Unterstützung ist besonders wichtig, weil sich die Lage der obdachlosen Menschen immer weiter verschlechtert. Mindestens 3787 Menschen lebten Anfang

2024 in Hamburg auf der Straße. Das hat der Wohnungslosenbericht der Bundesregierung ergeben, der am 8. Januar 2025 veröffentlicht wurde. Das ist fast eine Verdopplung der Zahl gegenüber der letzten Zählung 2018. Eine schockierende Entwicklung. Auch der gesundheitliche Zustand der wohnungslosen Menschen ist besorgniserregend. Das bekommen wir auch in unserer täglichen Arbeit zu spüren. Natürlich lassen wir nicht nach, immer wieder auf diese Missstände hinzuweisen und leisten auch Hilfe bei teilweise lebensbedrohlichen Krankheiten.

Auch sonst bewegen wir uns in schwierigen Zeiten: Die Auflage unseres Magazins sank deutlich auf 496.210 Exemplare – ein Rückgang von 10 %

gegenüber dem Vorjahr. Damit ist nach Aussage unseres Druckers unser Auflagenrückgang deutlich geringer als z. B. der der Tageszeitungen, aber diese Entwicklung macht uns natürlich Sorgen. Wir wissen von unseren Verkäufer:innen, dass die Hamburger und Hamburgerinnen sie mit Trinkgeld bedenken, ohne das Magazin zu kaufen. Das hilft unseren Verkaufenden. Allerdings ist der Verkauf des Magazins eine wichtige Säule der Finanzierung unserer vielfältigen Hilfsangebote. Sicherlich ist das aus meiner Warte subjektiv, aber ich bin auch Fan unserer Geschichten. Das Lesen lohnt!

Die andere Seite der Medaille sind die steigenden Kosten. Denen wir durch Einsparungen und Veränderungen unserer Organisationsstrukturen begegnen müssen. Wir sind keine reine Hilfsorganisation, sondern auch eine Vertriebsorganisation, die sich dem vielfältigen Wandel anpassen muss. Effizienzsteigerungen umzusetzen und gleichzeitig nah am Menschen zu bleiben, ist dabei die größte Herausforderung.

Auf eine andere Art und Weise wird dies auch bei unserem erfolgreichen Arbeitsprojekt „Spende dein Pfand!“ deutlich. Alle Kosten steigen, aber der Pfanderlös pro Flasche bleibt. Dadurch entsteht hier ein Defizit, für das wir gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lösung finden müssen.

Wir begegnen diesen Herausforderungen nicht mit Resignation, sondern mit Innovation. Ende 2025 startet eine digitale Magazin-Adaption, die über unsere Verkäuferinnen und Verkäufer vertrieben wird. Damit bleiben wir unserem Grundprinzip treu: Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine Einkommensquelle und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Das kann weiterhin nur mit Ihrer Hilfe gelingen. Bleiben Sie uns treu, dann können wir auch weiterhin die Stimme unserer 500 Verkäuferinnen und Verkäufer sein und ihnen Chancen auf ein besseres Leben geben können.

Ihr Jörn Sturm
Geschäftsführer

»Vision/Mission

WER WIR SIND

Hinz&Kunzt ist ein unabhängiges gemeinnütziges Unternehmen, das (ehemals) obdachlosen Menschen ein finanzielles Zubrot ermöglicht – als Inklusionsprojekt: Das Magazin wird von Journalist:innen geschrieben, aktuell und ehemals Obdachlose verkaufen es auf der Straße.

WAS WIR WOLLEN

Hinz&Kunzt ist eine soziale Stimme in der Stadt und eine Lobby für sozial Benachteiligte. Der Verkauf des Magazins

trägt dazu bei, dass Berührungsängste und Vorurteile zwischen Obdachlosen und Nichtobdachlosen abgebaut werden.

WAS WIR FÜR WOHNUNGSLOSE TUN

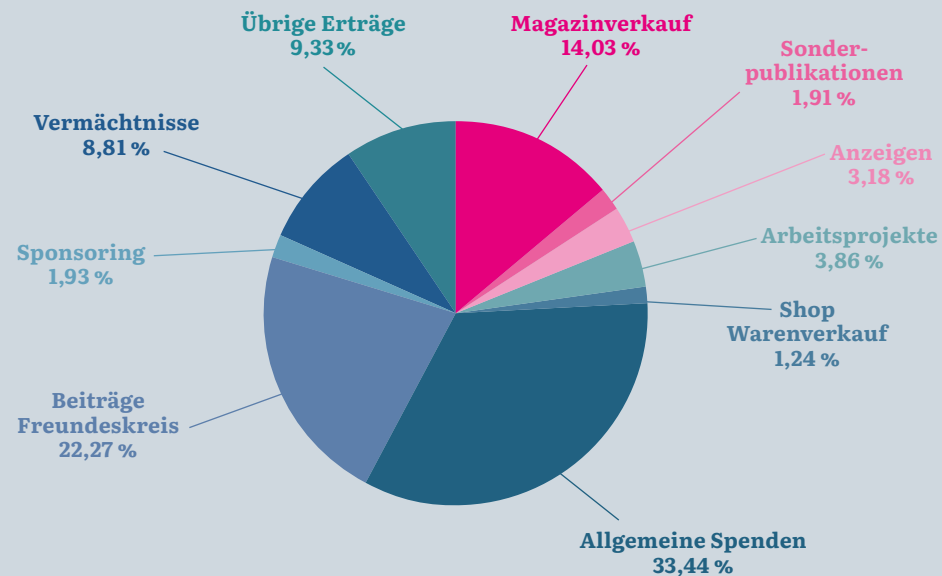
Wir bieten eine unbürokratische Beschäftigung für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt kaum Chancen haben, und fördern das soziale Klima in unserer Stadt. Sozialarbeiter:innen unterstützen die Verkäufer:innen. 2024 beschäftigten wir 39 Festangestellte, davon waren 17 ehemalige Wohnungslose.

Das Betriebsergebnis 2024*

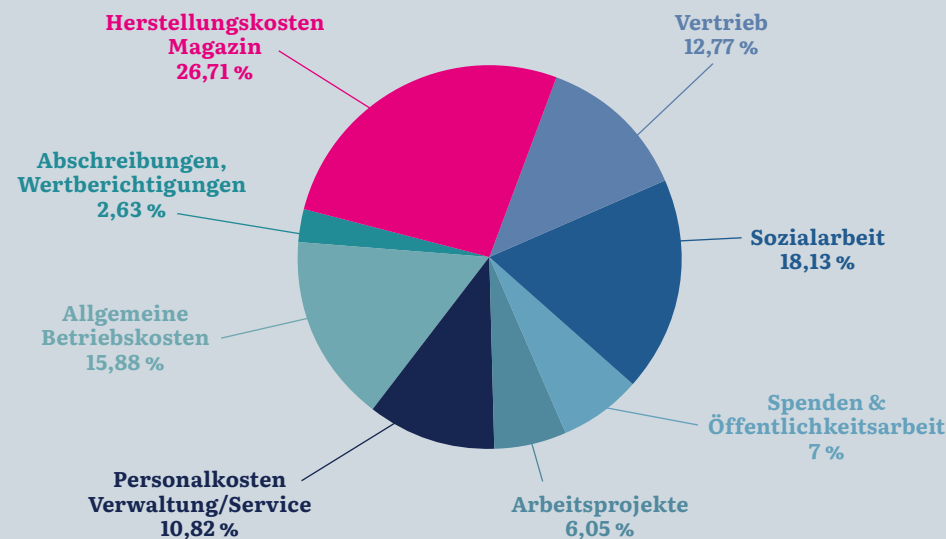
	2022	2023	2024
Erlöse			
Umsatzerlöse			
Magazinverkauf	543.600 €	494.400 €	426.900 €
Sonderpublikationen	59.700 €	70.900 €	58.100 €
Anzeigen	109.500 €	108.500 €	96.800 €
Arbeitsprojekte	141.100 €	136.500 €	117.600 €
Shop Warenverkauf	56.100 €	31.500 €	37.600 €
Zwischensumme	910.000 €	841.800 €	737.000 €
Beiträge			
Allgemeine Spenden	940.100 €	1.204.100 €	1.017.500 €
Beiträge Freundeskreis	661.900 €	666.300 €	677.600 €
Sponsoring	31.200 €	37.200 €	58.800 €
Vermächtnisse	70.300 €	441.200 €	268.100 €
Zuschüsse	9.700 €	0 €	0 €
Übrige Erträge	127.400 €	242.300 €	283.800 €
Zwischensumme	1.840.600 €	2.591.100 €	2.305.800 €
Gesamterlöse	2.750.600 €	3.432.900 €	3.042.800 €
Aufwendungen			
Herstellungskosten Magazin	897.900 €	879.300 €	928.000 €
Vertrieb	366.600 €	399.400 €	443.700 €
Sozialarbeit	506.000 €	557.300 €	629.900 €
Spenden & Öffentlichkeitsarbeit	196.200 €	209.300 €	243.200 €
Arbeitsprojekte	207.900 €	204.500 €	210.100 €
Personalkosten Verwaltung/Service	248.600 €	289.100 €	375.900 €
Allgemeine Betriebskosten	294.200 €	380.600 €	551.700 €
Abschreibungen, Wertberichtigungen	67.600 €	64.500 €	91.500 €
Summe Aufwendungen	2.785.000 €	2.984.000 €	3.474.000 €
Steuern auf Einkommen und Ertrag	900 €	200 €	-500 €
Ergebnis	-35.300 €	448.700 €	-430.700 €
Rücklagen-Einstellung	100 €	0 €	0 €
Rücklagen-Entnahme	-400 €	-42.100 €	-140.100 €
Bilanzgewinn	-35.000 €	490.800 €	-290.600 €

* Die Zahlen sind leicht gerundet

Erlöse



Aufwendungen





Marcel Stein
beim Scannen
eines Verkaufs-
ausweises

Neue Zeiten brauchen neue Lösungen

Früher haben sich unsere Verkäufer:innen auf die Straße gestellt und der Magazinverkauf lief fast von allein. Heute müssen sie viel mehr Geduld aufbringen, bis der Verkauf ins Laufen kommt. Deshalb erleichtern wir die Startphase: Seit 2024 begleiten wir alle neuen Hinz&Künztl:innen zu ihrem Verkaufsplatz und stellen sie persönlich beim Supermarkt vor. Mit den Marktleitungen klären wir, wo die Verkaufenden stehen dürfen, wo Toilettennutzung möglich ist, wo Plakate angebracht werden dürfen – so sind die Verkäufer:innen am Verkaufsplatz gut angebunden.

Hinzu kommt ein kleines Verkaufstraining. Es sensibilisiert unsere Verkaufenden für den Umgang mit den Kund:innen;

dies ist vor allem dann gefragt, wenn die gemeinsame Sprache fehlt und unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen. Hilfreich bei diesen kleinen Schulungen ist, dass fast alle Vertriebsmitarbeiter früher selbst einmal unser Magazin verkauft haben und daher genau wissen, wie sich das Leben als Hinz&Künztl anfühlt.

Uns bereitet Sorge, dass unseren Verkäufer:innen oft nur Geld zugesteckt wird, ohne das Magazin mitzunehmen. Natürlich nehmen diese aufgrund ihrer finanziellen Lage das Geld natürlich dankend an. Aber es fühlt sich besser an, wenn man sein Geld als Magazinverkäufer:in verdient und nicht als Almosenempfänger:in. Und das wichtigste Argument: Jeder Kauf hilft nicht

nur einer Person, sondern ist ein vielfältiges Hilfsangebot für rund 500 Hinz&Künztl:innen.

Trotz aller Probleme und Sorgen bilden wir im Vertrieb eine starke Gemeinschaft mit unseren Verkäufer:innen. Bei den monatlichen Essen zum Erscheinen der neuen Ausgabe – jedes Mal von unserer Kochgruppe mit viel Liebe zubereitet, bei der Weihnachtsfeier und bei unseren Verkäufer:innen-Sommerfesten ist Zeit für Geselligkeit. Zu unserem Sommerfest 2024 haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Per Schiff ging es über die Binnen- und Außenalster bis zum Stadtpark. Im Biergarten warteten unter alten Kastanienbäumen schön gedeckte Tafeln und ein leckeres Büfett. Von der tollen Stimmung sprechen unsere Verkäufer:innen noch heute. Ein Erfolg ist auch unser Sprachkurs: Drei Monate lang können Hinz&Künztl:innen im Einstiegs- und Fortgeschrittenenkurs Deutsch lernen. Das hilft am Verkaufsplatz und erleichtert das Leben im Alltag.

Jeden Monat bereitet
unsere Kochgruppe
ein leckeres
Essen für unsere
Verkäufer:innen zu.



Cedric Horbach
leitet unseren
wöchentlichen
Sprachkurs.

Gabriele Koch und
Susanne Wehde (v.l.)
sind für unsere
Spender:innen da.



Großzügigkeit und Treue

Die Erlöse durch Spenden sind bei uns zum Glück relativ stabil, aber verlassen kann man sich darauf natürlich nie. Und die Zeit der großen Charity-Veranstaltungen ist inzwischen offenbar vorbei. Eine Ausnahme ist Jan Meessen. Der IT-Spezialist ist in seiner Freizeit Zauberkünstler – und das auf hohem

Niveau. 2024 hat er zum zweiten Mal mit seiner „Zauberkunst“ eine Benefizveranstaltung im Centraalkomitee auf am Steindamm auf die Beine gestellt. Ein wunderbares Geschenk!

Die Zahl der Menschen, die sich privat etwas einfallen lassen, um für Hinz&Kunzt Geld zu sammeln, ist erfreulicherweise gestiegen. Noch nie hatten wir so viele Spenden zu Geburts- und Hochzeitstagen, Dienstjubiläen, Eintritt in den Ruhestand – und leider auch zu Trauerfeiern. Dieses Engagement ist eine schöne Kombination aus Helfen und Werbung für unser Projekt.

Unsere Spender:innen, vor allem im Freundeskreis, werden älter. Irgendwann verlassen sie uns, häufig dann, wenn die Rente knapper wird. So ist die Zahl der



Unser Shop:
Kaufen und
Gutes tun!

Mitglieder im Freundeskreis, die regelmäßig eine finanzielle Unterstützung leisten, leicht gesunken auf 3250 Mitglieder (vorher: 3306).

Es gibt auch Firmen, die mit tatkräftiger finanzieller Unterstützung unsere Arbeit ermöglichen. Dazu gehört seit Jahren die Firma Fette Compacting GmbH, die uns seit Jahren mit einer ungebundenen Spende unter die Arme greift. Und seit mehr als drei Jahrzehnten hält uns unser Sponsor HanseWerk Natur die Treue.

Erfreulich ist auch, dass die BMS-Laufgesellschaft uns sowohl im letzten als auch in diesem Jahr als Charity-Partner beim HELLA-Halbmarathon ausgewählt hat. So konnten viele Menschen mit einer kleinen Spende gemeinsam eine große Wirkung erzielen.

Großzügige Menschen begleiten unsere Arbeit. Hierzu gehören auch die Desi-

gneninnen von „not the girl who misses much“. Zum 30-jährigen Bestehen haben wir uns eine Kerze gewünscht, die eigens für uns kreiert wurde. Anke Rabba und Sabine Schumacher haben entschieden, das Geburtstagsgeschenk zu verlängern: Wir erhalten die Kerzen im Shop seitdem geschenkt!



Steven Richter
und Detlev
Matzen (v.l.)
von der BMS-
Laufgesellschaft

Sie möchten Hinz&Kunzt unterstützen? So gehts!

WIR HABEN ZWEI SPENDENKONTEN –
BEI DER GLS-BANK UND BEI DER HASPA.

HAMBURGER SPARKASSE

IBAN: DE56 200 505 50 1280 167 873

BIC: HASPDEHHXXX

GLS BANK

IBAN: DE67 430 609 67 0040 400 500

BIC: GENODEM1GLS

SIE MÖCHTEN UNS EINEN BETRAG ONLINE SPENDEN?

Scannen und online spenden



SIE MÖCHTEN MITGLIED IN UNSEREM FREUNDESKREIS WERDEN?

In jeder Ausgabe des Hamburger Straßenmagazins finden Sie ein Beitrittsformular. Oder Sie treten online bei: www.hinzundkunzt.de/helfen/regelmaessig-spenden-im-freundeskreis/





Als Gastgeber des Treffens
der deutschsprachigen
Straßenzeitungen haben
wir ein abwechslungsreiches
Programm organisiert.

Viele Aktionen hinter den Kulissen

Nach dem Jahr der Superlative zum 30. Geburtstag im Jahr 2023 waren die vergangenen zwölf Monate eher von vielen kleineren Aktionen geprägt. Im Mai haben wir zum ersten Mal das Treffen der deutschsprachigen Straßenzeitungen organisiert. Für die rund 70 Gäste aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich und Italien stellten wir ein vielfältiges Programm auf die Beine.

Im Juni machten wir auf die Vertreibung von Obdachlosen im öffentlichen Raum aufmerksam. Im Magazin und bei öffentlichen Veranstaltungen haben wir

darauf hingewiesen, wie gravierend die körperlichen und seelischen Auswirkungen sind, wenn Menschen keinen sicheren Ort haben und auch für die Straßensozialarbeit nicht mehr erreichbar sind.

Gemeinsam mit dem NDR organisierten wir im Herbst die „Woche der Obdachlosigkeit“. In zahlreichen Hörfunk- und Fernsehbeiträgen sowie auf einer Diskussionsveranstaltung kamen Hinz&Künstler:innen zu Wort und berichteten über das Leben auf der Straße.

Mit Unterstützung von Agenturen haben wir den Start unseres neuen Magazins „Hinz&Kids“ im Herbst 2024 und des digitalen Bezahlungssystems „Hinz&Pay“ mit Kommunikationskampagnen begleitet. Selbstverständlich haben wir wie immer jede Menge Presse- und andere Anfragen beantwortet, Vorträge gehalten und unser Stadtführer Chris begeisterte 300-mal Interessierte bei den Stadtrundgängen „Nebenschauplätze“. Dank unserer Ehrenamtlichen waren wir im Dezember wieder auf einigen Weihnachtsmärkten vertreten.



Für Kampagnen und Werbung bekommen wir oft Unterstützung durch Agenturen. Stadtrundgänger Chris braucht keine Hilfe bei seinen Touren.

Unser Redaktions-
team legt den Finger
in die Wunde.



Kritisch und konstruktiv

Im Jahr 2024 hat Landespastor und Diakoniechef Dirk Ahrens sein Amt abgegeben. Damit endete auch seine langjährige Herausgeberschaft von Hinz&Kunzt. Wir verdanken ihm viele gute Gespräche und inhaltliche Diskussionen, die unsere redaktionelle Arbeit bereichert haben. Nun freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Annika Woydack, die seine Nachfolge bei der Diakonie und als Herausgeberin bei uns angetreten hat.

Auch in 2024 haben wir unseren Anspruch an einen kritischen, aber auch konstruktiven Journalismus hochgehalten. Traditionell lag ein Fokus auf Obdach- und Wohnungslosigkeit: Im Juni 2024 mussten wir über den inzwischen verstorbenen Hinz&Kunzt-Verkäufer Bela berichten, der in katastrophalem

Zustand in einer öffentlichen Unterkunft aufgefunden worden war. Ermittlungen zu dem Fall dauern an. In Beiträgen zeigten wir, wie schwer das Überleben auf der Straße nicht nur im Winter ist. Auch die teils extreme Nässe im Jahr 2024, Wind und Hitze setzten den Menschen zu. Ungewöhnlich war auch ein Beitrag, der den gesundheitsgefährdenden Schlafentzug auf Platte thematisierte. Dafür hatten wir Freiwillige mit Schlafrackern ausgestattet.

Wie immer setzten wir Projekte in Szene, die für Problemlösungen stehen: zum Beispiel die Wohnschmiede, die Obdachlosen hilft, die durch alle Raster fallen. Oder ein Projekt der Rautenberg-Gesellschaft, das psychisch kranke Obdachlose in Wohnungen unterbringt.

Neben unseren harten sozialpolitischen Themen haben wir auch bunte Geschichten aus Kultur, Hamburg-Historie sowie spannende Porträts und Fotoreportagen geboten. Schwerpunkte zum Thema „Fahrrad“, „Fußball“ oder „Heimat“ rundeten den Themenmix ab.

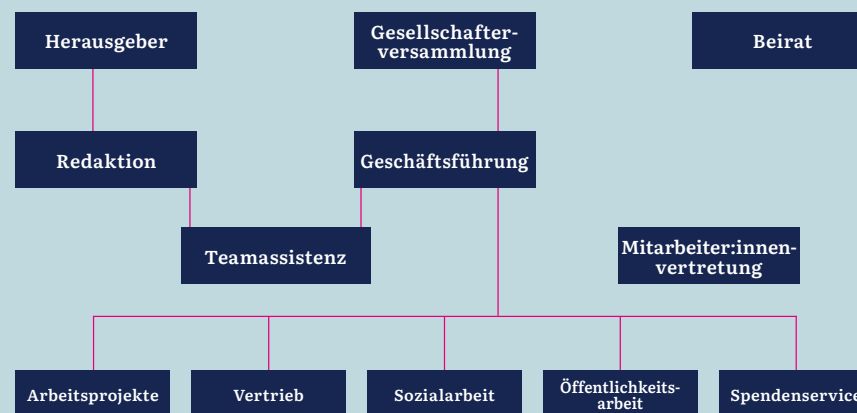
Auch mit einer Sonderpublikation sind wir in 2024 an den Start gegangen: Die ersten beiden Ausgaben von „Hinz&Kids“ erschienen Mitte September und Mitte Dezember. Das 16-seitige „lütte Hamburger Straßenmagazin“ richtet sich an Kinder im Vor- und Grundschulalter. Uns war aufgefallen, wie häufig Kinder Fragen rund um das Thema Obdachlosigkeit stellen. Ihren Eltern fallen Antworten, die keine (Berührungs-)Ängste entstehen lassen, manchmal schwer. Hier setzt Hinz&Kids an: Durch das Magazin führt der kleine Hund Pennie, der zusammen mit seinem Herr-

Unsere
Hinz&Kids
richtet sich
an Kinder
im Grund-
schulalter.



chen auf der Straße wohnt – warm, herzlich und mitfühlend, aber auch lustig und vor allem kindgerecht. Und nicht nur das: Es gibt bunte Rätselseiten, Ausflugstipps und eine (Vor-)Lesegeschichte. Dabei kommt unser Kindermagazin vollständig ohne Werbung aus. Fortsetzung folgt.

Organigramm



2024 beschäftigten wir 39 Festangestellte.
17 von ihnen sind ehemalige Wohnungslose (Stand 31.12.2024).



Die Türen von
Irina Mortoiu und
Isabel Kohler (v.l.)
stehen immer offen.

Jeden Tag Hilfe in der Not

Unser dreiköpfiges Sozialarbeitsteam war auch im Jahr 2024 täglich für unsere Verkäuferinnen und Verkäufer da. Isabel Kohler, Irina Mortoiu und Jonas Gengnagel öffneten ihre Türen für offene psychosoziale Beratung. Sie prüften und beantragten Rechtsansprüche, wehrten Räumungsklagen mithilfe unserer ehrenamtlich tätigen Anwältin ab, suchten Wohnungen und prüften Krankenversicherungsschutz. Manchmal geht es aber auch schlicht um ein offenes Ohr.

Unser Hausprojekt begleiten wir durch viele Gespräche, Streitschlichtung, Putzpläne, aber auch durch schöne Ereignisse wie Weihnachten mit selbst gemachter Paella und einem gemütlichen Filmabend. Sechs Leute sind 2024 ein- bzw. ausgezogen: Das bringt auch immer ein ganzes Bündel organisatorischer und emotionaler Prozesse mit sich, denn jede

Veränderung bringt Unruhe in die WGs. Drei Bewohner konnten wir in Arbeit vermitteln. Das freut uns besonders.

Wir konnten sieben Hinz&Küntler:innen in eigenen Wohnungen unterbringen und in Seniorenwohnanlagen vermitteln. Dazu haben wir die Kostenübernahme beim Grundsicherungsamt beantragt und Umzugshilfe organisiert. Während des Winters haben wir elf Hinz&Küntler:innen durch vorübergehende Unterbringung in selbst angemieteten Zimmern oder Vermittlung in das Winternotprogramm von der Straße geholt.

Als Ansprechpartner:innen für Vermieterin und Mieter betreuten wir auch außerhalb des Hinz&Kuntz-Hauses insgesamt elf Wohneinheiten bei verschiedenen Trägern.

Ein wichtiger und besonders herausfordernder Teil unserer täglichen Arbeit

sind die Menschen ohne Krankenversicherungsschutz. Für sie Hilfe zu organisieren ist sehr zeitintensiv, da unterschiedliche Institutionen involviert werden müssen. Immerhin drei Verkäufer konnten wir in den Garstedter Weg vermitteln, die neue Einrichtung von Fördern & Wohnen für pflegebedürftige Obdachlose.

Zusammen mit der Clearingstelle des Flüchtlingszentrums Hamburg organisierten wir die medizinische Versorgung und Kostenübernahme für EU-Bürger ohne Krankenversicherungsschutz. Ein besonders dramatischer Fall war die Unterstützung einer rumänischen Familie mit Zwillingsschwachen, bei der wir durch die Zusammenarbeit mit

der rumänischen Botschaft, der rumänischen Krankenkasse, der Hilfsorganisation Plata und dem UKE einer jungen Mutter in schwieriger Situation helfen konnten.

Die enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Anwält:innen in Straf- und Mietrecht, die Organisation von Trauerfeiern und die regelmäßige Teilnahme an Arbeitskreisen sowie die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten rundeten unser Aufgabenspektrum ab. Das Jahr 2024 zeigte einmal mehr, wie wichtig kontinuierliche, niedrigschwellige Sozialarbeit für Menschen in prekären Lebenslagen ist. In einigen Fällen konnten wir sogar verhindern, dass Menschen auf der Straße sterben.

Tätigkeiten in der Sozialarbeit

Offene Beratung

- Rechtsansprüche geprüft und beantragt, Räumungsklagen mit unserer ehrenamtlichen Anwältin abgewehrt, Wohnungen gesucht, Krankenversicherungsschutz geprüft, Jobsuche, Vermittlung zu Schuldnerberatungsstellen, Konto beantragen

Wohnen und Unterbringung in

- Wohnungen
- Seniorenwohnanlagen
- öffentlich-rechtliche Unterbringung
- Winternotprogramm
- unser Hinz&Kuntz-Haus
- Ein- und Auszüge organisieren und begleiten

Gesundheit

- Zusammenarbeit mit der Clearingstelle (Flüchtlingszentrum Hamburg), d. h. medizinische Versorgung und Kostenübernahme für EU-Bürger:innen ohne Krankenversicherungsschutz
- Enge Zusammenarbeit mit dem Entlassungsmanagement und den Ärzt:innen im Krankenhaus
- Besuche im Krankenhaus, Vermittlung zu weiterführenden Ärzt:innen oder Kostenübernahmen durch die Clearingstelle

Sonstiges

- Arbeitskreise
- Anleitung unserer angehenden Sozialarbeiterpraktikant:innen in der Praktikumsphase
- Organisation von Trauerfeiern

»Der heiße Draht zu Hinz&Kuntz

Redaktion und Verlag

Hinz&Kuntz gemeinnützige
Verlags- und Vertriebs GmbH
Minenstraße 9, 20099 Hamburg,
Telefon: 32 108-311,
Fax: 32 10 83 50
www.hinzundkuntz.de

E-Mail

info@hinzundkuntz.de

Geschäftsführung

Jörn Sturm
Telefon: 32 108-403

Redaktion

Annette Woywode
Telefon: 32 108-312
Benjamin Buchholz
Telefon: 32 108-349
Jonas Fabricius-Füllner
Telefon: 32 108-317
Lukas Gilbert
Telefon: 32 108-313

Ulrich Jonas

Telefon: 32 108 -346
Luca Wiggers
Telefon: 32 108 320

Redaktionsassistentz

Sonja Conrad
Cedric Horbach
Anja Steinfurth
Telefon: 32 108-311

Art Direktion

Grafikdeerns
www.grafikdeerns.de

Öffentlichkeitsarbeit/Anzeigen/ Freiwilligenkoordination

Sybille Arendt (Leitung)
Telefon: 32 108-401
Friederike Steiffert
Telefon: 32 108-404

Projektmanagement

Meike Lehmann
Telefon: 32 108-308

Controlling

Inken Kahlstorff
Telefon: 32 108-318

Anzeigenvertretung

Wahring & Company
Telefon: 28 40 94-0

Vertrieb

Christian Hagen (Leitung)
Telefon: 32 108-343

Spendenmarketing

Gabriele Koch
Telefon: 32 108-400

Spendenverwaltung

Susanne Wehde
Telefon: 32 108-402

Sozialarbeit

Isabel Kohler
Telefon: 32 108-410
Irina Mortoiu
Telefon: 32 108-309

Was Sie noch wissen sollten

Jahresbilanz und Steuer

Der Jahresabschluss von Hinz&Kuntz wurde für das Jahr 2024 von der CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Rendsburg geprüft.

Hinz&Kuntz ist wegen Förderung des Wohlfahrtswesens und der Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamts Hamburg-Nord, StNr 17/414/00797, vom 4.6.2025, für den letzten Veranlagungszeitraum 2022 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuer-gesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Umgang mit Ihren Daten

Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Daten weder im allgemeinen Adresshandel an andere Unternehmen noch

an andere Organisationen verkaufen oder vermieten. Selbstverständlich haben Sie das Recht, den Zugang von Informationen jederzeit zu stoppen und der Verwendung Ihrer Kommunikationsdaten für diesen Zweck zu widersprechen. Schreiben Sie hierzu an datenschutz@hinzundkuntz.de.

Homepage und Social-Media-Kanäle

www.hinzundkuntz.de
www.facebook.com/HinzundKuntz
https://x.com/hinz_und_kuntz
www.instagram.com/hinz_und_kuntz
<https://www.tiktok.com/@hinzundkuntz>
<https://www.linkedin.com/company/hinz-kuntz-ggmbh>

Unser Netzwerk

Hinz&Kuntz ist Mitglied im INSP
(International Network of Street Papers)

Impressum

Hinz&Kuntz gemeinnützige Verlags- und Vertriebs GmbH, Mindenstraße 9, 20099 Hamburg

Redaktion: Sybille Arendt **Artredaktion:** Grafikdeerns **Fotos:** GRX2 - Graeser & Gromatzki (Titel, S. 2,11), Dmitrij Lettschuk (S. 7), Miguel Ferraz (S. 2,6,8,10,14), Sybille Arendt (S. 7,11), not the girl, wo misses much (8), Imke Lass (S. 9), Cedric Horbach (S. 12)